

---

**P r o t o k o l l**

**der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Dezember 2017**

im Pfarreizentrum St. Agatha, 8953 Dietikon

---

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Traktanden:**

1. Voranschlag 2018 und Festsetzung des Steuerfusses; Antrag der Kirchenpflege: 13 % (wie bisher)
2. Beantwortung von Anfragen gemäss Art. 51 des Gemeindegesetzes

**Karl Geiger**, Präsident der Kirchenpflege darf 50 Stimmberechtigte und mehrere Gäste zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung begrüessen und dankt für das Interesse an der heutigen Versammlung. Speziell begrüsst er die Mitarbeitenden der katholischen Kirchgemeinde sowie die beiden Synodalinnen Judit Schilling und Maria Spielmann sowie die RPK vertreten durch Pius Meier.

Zur Kirchgemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss durch amtliche Veröffentlichungen in der Limmattaler Zeitung und im Forum eingeladen. Die Einladung inkl. der Unterlagen wurde auch auf unserer Homepage publiziert. Unterlagen wurden zusätzlich an interessierte Personen per Post zugestellt und lagen während 2 Wochen zur Einsichtnahme im Sekretariat auf. Somit ist die heutige Versammlung rechtskräftig einberufen und beschlussfähig.

Stimmberechtigt sind die Mitglieder der kath. Kirchgemeinde Dietikon, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitze des Schweizer Bürgerrechtes oder der Niederlassungs- und Aufenthaltsbewilligung sind.

Als Stimmzählerin wird Ursula Sattler und als Stimmzähler Walter Bächli einstimmig gewählt.

**1. Voranschlag 2018 und Festsetzung des Steuerfusses Antrag der Kirchenpflege:  
13 % (wie bisher)**

**Patrick Knecht** erläutert zur Kenntnisnahme die Finanzplanung 2017 bis 2021.

**Finanzpolitische Zielsetzungen:**

- Rückzahlung von Schulden, Ziel: unter 5 Mio. Franken
- Bereitstellung der fehlenden Mittel für den Erhalt der Liegenschaften im Finanzvermögen
- Nettoinvestitionen sollen über eine Planungsperiode von 5 – 7 Jahren aus den Bruttoüberschüssen finanziert werden.
- Personalstopp und nur die nötigsten Investitionen

**Erkenntnisse aus der Finanzplanung bis 2021:**

(Angaben betreffen die Planungsperiode 2017 - 2021)

- Bruttoüberschüsse (Cash flow) CHF 2.24 Mio. (Planungsperiode Vorjahr CHF 2.44 Mio.)
- Rückzahlung von Fremdkapital CHF 0.25 Mio.
- Das Eigenkapital erhöht sich von CHF 3.76 Mio. auf CHF 4.57 Mio. (aktuelle Rechnungslegung)
- Geplante Sanierung der Liegenschaften Schützenstrasse kostet rund CHF 2 Mio.

Die finanzpolitischen Ziele in der Planungsperiode sollten mit Ausnahme des Ziels über die Rückzahlung der Schulden erreicht werden können.

**Patrick Knecht** weist darauf hin, dass wir nur CHF 0.25 Mio. zurückzahlen können, da wir im gleichen Zeitraum rund CHF 2 Mio. Fremdkapital für die Sanierung der Liegenschaften Schützenstrasse benötigen.

*Pa* *Uba* *K* *Jo*

**Karl Geiger** erwähnt, dass **Peter Widmer** einen schriftlichen Antrag für eine Steuersenkung von 1 bis 2 Prozenten gestellt hat. Der Antragsteller wurde schriftlich darauf aufmerksam gemacht, dass er mitteilen muss ob er eine Steuerreduktion um einen oder zwei Prozent beantragt. Andernfalls könne sein Antrag nicht zur Abstimmung gebracht werden. Wir haben von Peter Widmer keine Mitteilung erhalten und er ist heute auch nicht anwesend. Somit kann sein Antrag auf eine Steuerreduzierung nicht zur Abstimmung gebracht werden.

**Jürg Looser** erläutert den Voranschlag 2018 und beantwortet die gestellten Fragen.

Der Voranschlag 2018 rechnet mit einem Aufwand von CHF 4'562'100 und einem Ertrag von CHF 4'575'300. Der Ertragsüberschuss beträgt CHF 13'200.

**Toni Scheiwiler** erkundigt sich über die massive Erhöhung der Kosten beim Konto 392.365 „Kirchliche Institutionen“.

**Jürg Looser** weist darauf hin, dass ein neues Jugendkonzept erarbeitet wurde, neu die Firmlinge eine Reise nach Rom machen und die Ministranten mehr gefördert werden. Die vermehrten Aktivitäten begrüsst die Kirchenpflege, damit auch die Jugendlichen noch besser in die katholische Kirche integriert werden können.

**Pius Meier**, Präsident der RPK empfiehlt im Namen der RPK der Kirchgemeindeversammlung dem Voranschlag 2018 zuzustimmen und den Steuerfuss bei 13 % zu belassen.

Dem Voranschlag inkl. 13 % Steuerfuss wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

## 2. Beantwortung von Anfragen gemäss Art. 51 des Gemeindegesetzes

Es liegen keine Anträge vor

**Karl Geiger** informiert, dass heute die letzte Kirchgemeindeversammlung vor den Erneuerungswahlen vom 22. April 2018 ist. Er dankt den Anwesenden für ihr Vertrauen, das sie der Kirchenpflege in den letzten 8 Jahren entgegengebracht haben, aber auch seinen Kolleginnen und Kollegen der Kirchenpflege für den guten Zusammenhalt und das lösungsorientierte Arbeiten im Gremium. Weiter bedankt er sich beim Seelsorgeteam und bei allen Mitarbeitenden, aber auch bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern für ihre grosse Arbeit. Um **20.15 Uhr** kann der Präsident die ordentliche Kirchgemeindeversammlung mit dem besten Dank an die Anwesenden für ihr Vertrauen in die Kirchenpflege schliessen.

### Mitteilungen aus der Kirchenpflege:

#### Rückblick auf die Ausstellung des Kirchenschatzes zum 90 Jahr Jubiläum der Kirchweih St. Agatha

Die Ausstellung des Kirchenschatzes war ein grosser Erfolg. Fast 700 Besucher wurden während der sechs Tage, an denen die Ausstellung geöffnet war, gezählt. Die ausgestellten Objekte wurden von Dr. Hanspeter Lanz, ehemals Kurator am Landesmuseum Zürich, als Kulturgut von überregionaler Bedeutung bezeichnet. Der professionell gestaltete Ausstellungsführer ist Teil des Neujahrsblattes 2018 geworden, ergänzt durch eine Zusammenstellung von Thomas Furger über die fast 2000 Jahre alte Geschichte von Katholisch Dietikon. Die Tonbildschau ist auf der Homepage der Pfarrei St. Agatha Dietikon unter *Verschiedenes - Kirche St. Agatha* aufgeschaltet.

#### Festgottesdienst zum 90 Jahr Jubiläum der Kirche St. Agatha mit dem Abt von Wettingen und Prior von Mehrerau

Am 10. September 2017 fand ein schöner Festgottesdienst mit Abt Anselm van der Linde vom Zisterzienser Kloster Mehrerau bei Bregenz statt. Dietikon war rund 500 Jahre unter der Herrschaft des Klosters Wettingen.

#### Diakon Weihe von Martin Hungerbühler in Richterswil

Am 30. September 2017 wurde unser Pastoraltheologe Martin Hungerbühler von Weihbischof Marian Eleganti zum Diakon geweiht. Martin Hungerbühler ist verheiratet. Er wird als Diakon den Priester beim Gottesdienst unterstützen und auch predigen dürfen.

#### Neue Mitarbeiterin für kirchliche Sozialarbeit

Am 1. November 2017 hat Frau Claudia Gaus, diplomierte Sozialarbeiterin bei uns im Pfarrhaus St. Agatha ihre Arbeit aufgenommen. Sie nimmt ihre Aufgaben mit einem Teilpensum von 20 % in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer und der Pfarreicaritas wahr.

#### Religionsunterricht und Jugendarbeit

Frau Rita Mock ist zuständig für die Leitung und Koordination des Religionsunterrichtes und der Jugendarbeit. Ihr Arbeitspensum wurde auf 80 % erhöht. Die Religionsstunden konnten in Teilpensum

*Ba Lisa fe*

abgedeckt werden. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeiten in den verschiedenen Schulhäusern müssen mehrere Katecheten eingesetzt werden.

### **Pfarrwahl**

Pfarrer Adrian Sutter ist im Rahmen der gesetzlich vorgegebenen Abläufe für Pfarrwahlen in stiller Wahl für die Zeit von 2018 bis 2024 als Pfarrer von St. Agatha und St. Josef Dietikon bestätigt worden.

### **Neues Kirchgemeindereglement (KGR)**

Die Synode hat dem neuen Kirchgemeindereglement der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich zugestimmt. Der Synodalrat (Exekutive der Kantonalkirche) hat das Reglement per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt. In diesem Reglement sind zahlreiche Normen aus dem Gemeindegesetz übernommen worden. Damit stützt sich die Kantonalkirche nicht mehr auf das Gemeindegesetz in jenen Fällen, wo in unserer kantonalen Kirchenordnung nichts anderes geregelt war.

Für unsere Kirchgemeinde hat dieses Reglement zur Folge, dass die bestehende Kirchgemeindeordnung grundlegend überarbeitet werden muss. Vieles, was bisher auf lokaler Ebene geregelt war, wird inskünftig im kantonalen KGR geregelt sein. Die Kirchgemeinden haben vier Jahre Zeit, ihre Verordnungen anzupassen. Mit dieser Anpassung besteht für Dietikon die Möglichkeit, die Zahl der Mitglieder der Kirchenpflege von 7 auf 5 zu reduzieren. Die Kirchenpflege hat diesbezügliche Absichten diskutiert, einen Entscheid wegen des neuen Kirchenreglementes jedoch aufschieben müssen.

### **Neues Finanzreglement (FKG) für die Kirchgemeinden im Kanton Zürich**

Nach der Genehmigung der Synode hat der Synodalrat das neue Reglement über den Finanzhaushalt der römisch-katholischen Kirchgemeinden im Kanton Zürich per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt. Erstmals wird das Budget 2019 nach dem neuen Rechnungsmodell HRM 2 erstellt werden müssen.

Da die vom Staat anerkannten christlichen Kirchen im Kanton Zürich vom Staat Gelder erhalten, soll der Finanzhaushalt aller Kirchgemeinden, wie auch aller Gemeinden vereinheitlicht werden.

Die Umstellung auf HRM 2 ist erheblich. Ein vollständig überarbeiteter Kontenplan wird verbindlich und zahlreiche Regeln werden geändert. Für den neuen Artikel im Gesetz hat die Kirchenpflege beim Synodalrat und auch im Kirchenparlament ganz besonders gekämpft. Der neue Artikel 83 (Lex Dietikon genannt) ermöglicht es uns, für die umfassende Sanierung der Siedlung Schützenstrasse bis 50 % des Eigenkapitals zu verwenden.

Bisher hat uns der Synodalrat verboten, einen Erneuerungsfonds für Finanzliegenschaften zu bilden. Abschreibungen waren gemäss bisherigem Gesetz für Finanzanlagen nicht zulässig. Neu ist im Finanzreglement festgeschrieben, dass die Budgets ausgeglichen werden müssen. Das heisst, dass keine Defizite budgetiert werden dürfen. Das hätte bewirkt, dass eine reine Unterhaltssanierung für unsere Liegenschaft Schützenstrasse vollumfänglich mit rund 2 Mio. CHF durch eine massive einmalige Erhöhung des Steuerfusses (+ 8 %) hätte finanziert werden müssen, obwohl unser Eigenkapital laufend anstelle eines Erneuerungsfonds erhöht worden ist. Das Kirchenparlament hat den Artikel auf Antrag unserer Vertreterinnen von Dietikon gegen den Antrag des Synodalrates angepasst. Das hat unsere Situation gerettet und den Synodalinnen Judit Schilling und Maria Spielmann gehört ein grosser Dank der Kirchenpflege und unserer Steuerzahler.

### **Dienstleistungszentrum DLZ für die Kirchgemeinden**

Die Kantonalkirche plant, auf Wunsch vieler Kirchgemeinden, ein Dienstleistungszentrum in Form einer Genossenschaft aufzubauen. Mit der Einführung des Informatiksystems ABACUS -auch in Dietikon- und der Umstellung auf HRM 2 mit dem neuen Finanzreglement wird viel Professionalität im Finanzbereich verlangt. Die Kirchenpflege ist bereit, sich dem Dienstleistungszentrum anzuschliessen und unsere Buchhaltung nicht mehr selber zu führen. Es werden damit keine hoheitlichen Rechte abgetreten. Die Zuständigkeit für die Ausgabenbewilligung und die Erfassung der Belege bleibt bei uns. Die Verarbeitung der Finanz- und Lohnbuchhaltung, Anlagebuchhaltung und Kreditoren inkl. Jahresabschluss und Budgetausweis wird im DLZ angeboten. Damit müssen wir die fachlichen Voraussetzungen für die Buchhaltung nicht mehr selber aufbauen. Zudem wird eine Stellenreduktion im Umfang von ca. 20 - 30 % möglich sein. Die Gelegenheit dazu ist ab 1.1.2019 gegeben, wenn die Nachfolge des Schreibers geregelt werden muss. Das Geschäft fällt in die Kompetenz der Kirchenpflege. Wir werden dadurch ab 2019 die Kosten in der Verwaltung reduzieren können.

### **Erneuerungswahlen der Kirchenpflege 2018**

Die Wahlen der katholischen Kirchenpflege sind auf den 22. April 2018 angesetzt. Stille Wahlen sind möglich, wenn sich nicht mehr als 7 Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stellen.

Präsident Karl Geiger und die Mitglieder Dominik Lamprecht und Laurenz Gomez stellen sich für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung. Es sind somit drei neue und vier bisherige Kirchenpfleger zu wählen. Von den sieben zu wählenden Mitgliedern, inkl. der Bisherigen mit Regina Schers, Martin Senn, Patrik Knecht und Michela Tedesco, muss ein Mitglied als Präsidentin oder Präsident gewählt werden.

Bä lisa fo

Bis heute ist bekannt, dass für das Präsidium Maria Spielmann, langjährige Katechetin (2016 pensioniert), kandidiert. Maria Spielmann war Mitglied des Gemeinderates Dietikon (CVP) und 2004/5 deren Präsidentin.

Als Mitglied der Kirchenpflege kandidiert auch Vilmara Pingitore. Frau Pingitore war Mitglied des italienischen Pfarreirates (Consiglio) und gleichzeitig im Pfarreirat St. Agatha als Verbindung zur MCLI. Sie war auch Mitglied des Ausländerforums der Stadt Dietikon.

Ein weiteres Mitglied für die Kirchenpflege wird noch gesucht. Interessierte melden sich bitte bei Germain Mittaz, Vorstadtstrasse 52, 8953 Dietikon. Er leitet eine Vorbereitungsgruppe für die Wahlen. Auch die Mitglieder der Kirchenpflege geben gerne Auskunft. Auf den 29. Januar 2018 um 20 h ist eine Wählerversammlung im Pfarreizentrum St. Agatha angesetzt.

Es wäre schön, wenn wir fähige und interessierte Leute für die Mitarbeit in der Kirchenpflege gewinnen könnten. Vor der zeitlichen Belastung braucht man keine Angst zu haben. In einem guten Team ist die Zusammenarbeit spannend und die Arbeit wird weniger als Belastung empfunden.

**Hermann Wagenhofer** beschwert sich, dass in der Zeitschrift Forum diverse Falschinformationen publiziert wurden. Er möchte von Pfarrer Sutter wissen, was er gedenkt zu unternehmen um solche Fehler zu vermeiden.

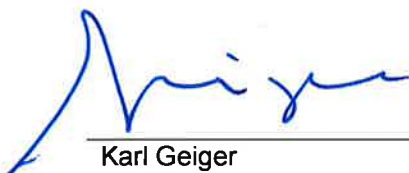
**Pfarrer Sutter** erwähnt, dass Fehler nicht zu vermeiden sind. Er werde sich aber bemühen, dass in Zukunft eine bessere Schlussredaktion stattfindet und entschuldigt sich für diese Anhäufung von Fehlern im letzten Forum.

**Walter Bächli** dankt dem Präsidenten und den Mitgliedern der Kirchenpflege für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz für unsere Kirchengemeinde. Das ihnen vor acht Jahren an der Urne geschenkte Vertrauen hätten sie sich verdient.

Um **20.45 Uhr** kann der Präsident auch den zweiten Teil der Kirchengemeindeversammlung mit dem besten Dank an die Anwesenden schliessen.

Dietikon, 12. Dezember 2017

Der Präsident:



Karl Geiger

Der Schreiber:



Jürg Looser

Die Stimmzählerin



Ursula Sattler

Der Stimmzähler:



Walter Bächli